



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger

Die Grossratswahlen vom 28. März 2010 haben aufgezeigt, dass vom Wahlrecht bzw. vom Instrument unserer direkten Demokratie unterschiedlich Gebrauch gemacht worden ist. Während das östliche Oberland (Interlaken-Oberhasli) eine Stimmbeteiligung von gerade 28.7 Prozent aufweist, konnte das westliche Oberland (Frutigen-Niedersimmental) eine Stimmbeteiligung von knapp 44 Prozent vorweisen. Insgesamt war die Stimmbeteiligung für Kantonswahlen grundsätzlich auf einem (zu) tiefen Niveau und es ist schwierig, die effektiven Gründe dafür zu suchen.

Für Aeschi ist es natürlich erfreulich, dass es dem ehemaligen Gemeinde- und Gemeinderatspräsidenten, Christoph Berger, gelungen ist, auf Anhieb in den Grossen Rat des Kantons Bern gewählt zu werden. Somit wird unsere Gemeinde nach vielen Jahren wieder im Kantonsparlament vertreten sein. Der letzte Grossrat von Aeschi war Hans von Känel, Glendweg, Aeschiried, im Jahre 1982 (er war von 1973 bis 1979 Gemeinde- und Gemeinderatspräsident).

Der **Hausbrand** in der Scheidgasse hat in unserer Gemeinde eine tiefe Betroffenheit und gleichzeitig auch eine Solidaritätswelle ausgelöst. Die vom Brandfall direkt betroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die verschiedenen Rettungshilfen, insbesondere die Feuerwehrleute verdienen grossen Respekt für ihr vorbildliches Handeln und ihren unermüdlichen Einsatz. Die vielen Hilfsangebote aus der Region, d.h. von Aeschi und den Nachbargemeinden haben auch dazu geführt, dass auf den eingerichteten Spendenkonti der Gemeindebehörde bisher ein Gesamtbetrag von ca. Fr. 70'000.– eingegangen ist. Zusätzlich wurden diverse Aktivitäten zu Gunsten der betroffenen Familien durchgeführt, auch das ein Hinweis für die breite Unterstützung in der Bevölkerung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich freue mich, Sie an die nächste Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2010 einzuladen.

Kurt von Känel, Gemeindepräsident

Vorschau zur Gemeindeversammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi Freitag, 21. Mai 2010, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

Traktanden:

1. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2009
2. Wahlen
2 Mitglieder der Primarschulkommission
3. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Gewerbezone Chappele, Mülönen
 - a) Erwerb von 4'186 m² Land von der BLS AG zu einem Preis von Fr. 53.– pro m² und Bewilligung eines Kredites von Fr. 221'858.– sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss des Kaufvertrages
 - b) Erschliessung des neu eingezonten Gewerbelandes und Bewilligung eines Kredites von Fr. 260'000.–
 - c) Verkauf des neu eingezonten Gewerbelandes zu einem Preis von Fr. 100.– pro m² sowie Ermächtigung des Gemeinderates, die Kaufverträge mit den Interessenten abzuschliessen
4. Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Heizung im Oberstufenschulhaus Aeschi und Bewilligung eines Kredites von brutto Fr. 390'000.–
5. Genehmigung der Kreditabrechnung für das folgende Projekt:
Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges "Pony"
6. Verschiedenes

Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2009

Investitionsrechnung

Bruttoinvestitionen	455'752.75
Investitionseinnahmen	148'070.80
Nettoinvestitionen	307'681.95

- Die Nettoinvestitionen fielen verhältnismässig tief aus. Der Voranschlag hatte mit Fr. 850'000 gerechnet.
- Bei den steuerfinanzierten Vorhaben wurden einige Strassensanierungen realisiert. Die Sanierung der Emdtalstrasse konnte jedoch noch nicht begonnen werden. Das ist der Grund, weshalb die Nettoinvestitionen weit tiefer als geplant ausgefallen sind.
- Bei den Wasserversorgungsprojekten und der Kanalisation Emdtal sind weniger Ausgaben angefallen als vorgesehen. Dagegen sind mehr Kanalisationsanschlussgebühren eingegangen.

Laufende Rechnung

Aufwand ohne Abschreibungen	- 6'527'537.76
Ertrag	7'708'270.65
Ertragsüberschuss brutto	1'180'732.89
Harmonisierte Abschreibungen	- 286'988.10
Übrige Abschreibungen	- 550'000.00
Ertragsüberschuss	343'744.79

Die Laufende Rechnung schliesst um Fr. **434'244.79 besser** ab als der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 90'500. Wenn man die nicht budgetierten zusätzlichen Abschreibungen berücksichtigt, ist die Abweichung sogar noch um Fr. 400'000 höher. Folgende Gründe haben zu diesem sehr erfreulichen Ergebnis geführt:

- Unerwartete Rückerstattungen und Einsparungen wegen nicht ausgeführtem Unterhalt beim Gemeindesaal machten die Mehraufwände für Repräsentation und Bauverwaltung mehr als wett, so dass der Bereich Allgemeine Verwaltung um rund Fr. **31'000** besser abschloss als erwartet.
- Trotz Minderträgen aus Baubewilligungsgebühren fiel der Nettoaufwand der Öffentlichen Sicherheit um rund Fr. **28'000** tiefer aus als vorgesehen, da mehr Feuerwehersatzabgaben und Dienstleistungserträge eingenommen wurden.
- Tiefere Anteile an die Lehrerbesoldungen, mehr Schulgelder von Krattigen und allgemein sparsamer Umgang mit den Verbrauchsmaterialien der Schulen führten zu einem um Fr. **95'000** tieferen Nettoaufwand für das Ressort Bildung.
- Im Bereich Kultur und Freizeit ergab sich ein um rund Fr. **13'000** tieferer Nettoaufwand, was auf Minderaufwand beim Wanderwegunterhalt zurückzuführen ist.
- Die Soziale Wohlfahrt schliesst um rund Fr. **83'000** besser ab. Wesentlich tiefere Anteile an die Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe sowie an die Kosten des regionalen Sozialdienstes sind die Ursachen.
- Für den Verkehr wurden rund Fr. **17'000** weniger ausgegeben als budgetiert. Den Mehrkosten für Strassenbeleuchtung, Strassenunterhalt, Winterdienst, Fahrzeugunterhalt und Bürgerbus standen höhere Kantonsbeiträge und Rückerstattungen gegenüber. Zudem wurde aus der Liquidation der ASKA ein Buchgewinn von rund Fr. 85'000 erzielt.

- Bei der Umwelt und Raumordnung resultierte eine Besserstellung von rund Fr. **65'000**, da das Begräbniswesen und der Gewässerunterhalt weniger Kosten verursachten und die Entgelte für Planungsmehrwerte (Mehrwertabschöpfung) höher ausfielen.
- Auch die Volkswirtschaft schliesst um rund Fr. **38'000** besser ab als geplant. Der Forstbetrieb hat erneut einen kleinen Gewinn anstelle des geplanten Verlustes erwirtschaftet.
- Der Nettoertrag des Bereichs Finanzen und Steuern liegt selbst nach Vornahme zusätzlicher, von der Gemeindeversammlung noch zu genehmigenden Abschreibungen von Fr. 400'000 um rund Fr. **59'000** höher als budgetiert. Der gesamte Steuerertrag lag um rund Fr. 390'000 über dem Voranschlagswert, was vor allem auf Mehrerträge bei den Einkommenssteuern (Zuwachs knapp 4 %, unter Berücksichtigung der Steuersenkung), Vermögens-, Quellen- und Nachsteuern zurückzuführen ist. Aus Steuerteilungen, Grundstücksgewinn und Sonderveranlagungssteuern wurde jedoch weniger eingenommen. Der Finanzausgleich fiel mit Fr. 732'050 etwas tiefer als erwartet aus. Die Passivzinsen haben dank tiefen Zinssätzen und nochmals tieferen Schulden abgenommen. Die harmonisierten Abschreibungen fielen dank zusätzlichen Abschreibungen im 2008 und relativ niedrigen Investitionen im 2009 weniger hoch aus als geplant.

Bestandesrechnung

Bestand am	31.12.2008	31.12.2009
Langfristige Schulden	2'734'709.15	1'834'600.00
Eigenkapital	1'683'540.21	2'027'285.00

Gesamtbeurteilung

Die wesentlichen Abweichungen sind auf der Ertragsseite zu finden, vor allem beim Steuerertrag. Wie andere Gemeinden haben auch wir eine erneute Zunahme des Steuerertrages trotz Steuergesetzrevision nicht erwartet. Viele andere Bereiche wie Lastenverteiler, Mehrwertabschöpfungen und Forst brachten unerwartete Entlastungen. Oftmals wurden die Budgetkredite nicht ausgeschöpft, was das Ergebnis zusätzlich positiv beeinflusst hat.

Ähnlich wie in den Vorjahren verlief im 2009 vieles zu unseren Gunsten und hat schliesslich zum vorliegenden, ausserordentlich guten Rechnungsergebnis geführt. So hat sich die finanzielle Lage der Gemeinde nochmals verbessert. Vor diesem Hintergrund erweist sich die zweite Steuersenkung innert Jahresfrist als richtig. Allerdings warten viele Investitionsprojekte, welche vorwiegend der Erhaltung der bestehenden Infrastruktur dienen, noch auf die Ausführung. Deshalb erachtet es der Gemeinderat als angezeigt, mit dem sehr erfreulichen Ergebnis 2009 einerseits das Eigenkapital zu erhöhen (auf nun über 2 Mio. Franken) und andererseits durch die Vornahme zusätzlicher Abschreibungen indirekt Reserven für künftige Zeiten zu bilden.

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung der Jahresrechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 343'744.79
 - Genehmigung des Nachkredits von Fr. 400'000.– für übrige Abschreibungen (Konto 990.332.01)
 - Kenntnisnahme der Nachkredite
- Weitere Informationen finden Sie in der gedruckten Zusammenfassung der Rechnung 2009. Beziehen Sie diese bei der Gemeindeverwaltung!

*Thomas Kopp, Gemeinderat
Fritz Portenier, Gemeindegassier*

**Zusammenzug**

Laufende Rechnung

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2009		Voranschlag 2009		Rechnung 2008	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Netto Aufwand	1'022'445.15	210'427.70 812'017.45	1'021'000.00	177'600.00 843'400.00	979'307.50	186'092.20 793'215.30
1	OEFFENTLICHE SICHERHEIT Netto Aufwand Netto Ertrag	294'273.50	273'637.30 20'636.20	261'800.00	213'200.00 48'600.00	275'198.80 8'568.00	283'766.80
2	BILDUNG Netto Aufwand	1'522'655.80	236'400.65 1'286'255.15	1'608'600.00	227'100.00 1'381'500.00	1'542'339.55	219'530.25 1'322'809.30
3	KULTUR / FREIZEIT Netto Aufwand	110'649.50	536.45 110'113.05	123'800.00	500.00 123'300.00	112'472.40	462.20 112'010.20
4	GESUNDHEIT Netto Aufwand	10'215.60	10'215.60	14'700.00	14'700.00	11'951.30	11'951.30
5	SOZIALE WOHLFAHRT Netto Aufwand	1'292'587.70	123'542.10 1'169'045.60	1'352'700.00	100'700.00 1'252'000.00	1'572'060.80	143'236.85 1'428'823.95
6	VERKEHR Netto Aufwand	857'090.41	477'556.10 379'534.31	793'500.00	397'300.00 396'200.00	805'261.95	414'948.15 390'313.80
7	UMWELT UND RAUMORDNUNG Netto Aufwand	765'895.75	724'783.10 41'112.65	965'100.00	859'200.00 105'900.00	945'178.05	878'281.50 66'896.55
8	VOLKSWIRTSCHAFT Netto Ertrag	405'143.05 74'861.60	480'004.65	296'900.00 36'800.00	333'700.00	339'981.45 72'072.55	412'054.00
9	FINANZEN UND STEUERN Netto Ertrag	1'083'569.40 4'097'813.20	5'181'382.60	835'200.00 4'038'300.00	4'873'500.00	947'035.65 4'174'547.35	5'121'583.00
	Total	7'364'525.86	7'708'270.65	7'273'300.00	7'182'800.00	7'530'787.45	7'659'954.95
	Netto Aufwand				90'500.00		
	Netto Ertrag	343'744.79				129'167.50	
	Gesamttotal	7'708'270.65	7'708'270.65	7'273'300.00	7'273'300.00	7'659'954.95	7'659'954.95

Wahlen

Die Gemeindeversammlung hat folgende Wahlen vorzunehmen:

2 Mitglieder der Primarschulkommission (Pfister Monika und Lengacher Daniel, beide wiederwählbar)

Andreas von Känel, Gemeindeschreiber

Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Gewerbezone Chappele, Mülönen

- a) **Erwerb von 4'186 m² Land von der BLS AG zu einem Preis von Fr. 53.– pro m² und Bewilligung eines Kredites von Fr. 221'858.– sowie Ermächtigung des Gemeinderates zum Abschluss des Kaufvertrages**
- b) **Erschliessung des neu eingezonten Gewerbelandes und Bewilligung eines Kredites von Fr. 260'000.–**
- c) **Verkauf des neu eingezonten Gewerbelandes zu einem Preis von Fr. 100.– pro m² sowie Ermächtigung des Gemeinderates, die Kaufverträge mit den Interessenten abzuschliessen**

Bei der Revision der Ortsplanung im Jahr 2003 wurde die Gewerbezone Chappele um rund 5'000 m² erweitert. Nach langen Verhandlungen haben die kantonalen Behörden im letzten Jahr die Rodungsbewilligung für die Erweiterung der bestehenden Gewerbezone Chappele erteilt. Der Gemeinderat beabsichtigt, die neu eingezonte Fläche an Gewerbebetriebe aus der Region zu verkaufen.

Vorerst soll der nicht im Besitz der Gemeinde befindliche Teil der Erweiterung von der BLS AG käuflich erworben werden, damit der Landverkauf von der Gemischten Gemeinde Aeschi vorgenommen werden kann.

Die erforderliche Infrastruktur (Rodung und diverse Erschliessungen) verursachen Kosten von voraussichtlich Fr. 260'000.–. Die bestehende Zufahrtsstrasse soll abparzellierte und von der Gemischten Gemeinde Aeschi übernommen werden.

Das neu eingezonte Gewerbeland soll zu einem kostendeckenden Preis von Fr. 100.– je m² an interessierte Gewerbebetriebe verkauft werden. Der Gemeinderat möchte von der Gemeindeversammlung nun die Kompetenz erhalten, mit den interessierten Betrieben zu verhandeln und die entsprechenden Kaufverträge abzuschliessen. Damit erhofft sich der Gemeinderat, die vor Jahren angestrebten Zielsetzungen (Abgabe von Bauland an Gewerbebetriebe) erreichen zu können.

Hansueli Rauber, Gemeinderat

► Hinweis

Für den Kauf von Gewerbeland interessierte Betriebe können bei der Bauverwaltung der Gemischten Gemeinde Aeschi, Herr Sven Ruge, Bauverwalter, die Anmeldeunterlagen einfordern.

Anmeldefrist: 15. Juni 2010

Beratung und Beschlussfassung über die Erneuerung der Heizung im Oberstufenschulhaus Aeschi und Bewilligung eines Kredites von brutto Fr. 390'000.–

Die Gebäude von Oberstufenschulanlage, Turnhalle, Kindergarten, Gemeindesaal und das Hallenbad werden von einer zentralen Heizanlage versorgt. Die Wärme wird mit zwei Oelheizkesseln mit Baujahr 1966 (!) und 1992 erzeugt. Das Hallenbad bezieht die Wärme gegen Entgelt.

Die Heizanlage ist "in die Jahre gekommen" und erfahrungsgemäss muss – zumindest auf den älteren Heizkessel bezogen – jederzeit mit einem "Aussteigen" gerechnet werden. Der Gemeinderat hat durch einen Ausschuss verschiedene Varianten eines Ersatzes prüfen lassen. Dabei sollte, wie schon bei der Erneuerung der Heizanlage Mustermattli, vor dem Hintergrund einer ungewissen langfristigen Preisentwicklung auf dem Heizoelmarkt und im Interesse des Einsatzes einheimischer Energieträger auch die Verwendung von einheimischen Energieträgern wie Holzschnitzel oder Pellets in die Überlegungen miteinbezogen werden.

Im Zuge der Abklärungen, bei denen sich der Ausschuss durch das Ingenieurbüro enegiepur GmbH Thun, fachspezifisch beraten liess, wurde auch geprüft, inwiefern es aus Kosten-/Nutzenüberlegungen Sinn macht, weitere Wärmebezüge aus der Nachbarschaft an die Heizanlage anzuschliessen.

Konkret wurden die Investitionen sowie die Betriebs- und Unterhaltskosten für folgende Varianten geprüft:

- Oelfeuerung
- Holzsnitzelfeuerung
- Holzpelletsfeuerung
- Kombinationen von Heizoel mit Holzsnitzel- bzw. mit Holzpelletsfeuerung

Zudem wurde untersucht, ob es heute oder in einem späteren Zeitpunkt möglich und wirtschaftlich ist, mit einer auf dem Dach der Turnhalle installierten Solaranlage zusätzlich Energie zu erzeugen (Bsp. für die Douchen in der Turnhalle).

Die örtlichen Gegebenheiten, Lage, Grösse und Zugänglichkeit des bestehenden Heizraums sowie die Anforderungen an die Betriebs- und Versorgungssicherheit und die ökonomischen Aspekte haben letztendlich für die Realisierung einer Kombination von **Holzpellets + Heizoel** gesprochen. Zielsetzung ist dabei die Realisierung eines möglichst hohen Holz-Brennstoffanteils in Form von Holzpellets. Der Energieträger Heizoel soll speziell der Erhöhung der Betriebs- und Versorgungssicherheit (Notkessel bei Anlagestörung) sowie auch zur Deckung von Leistungsspitzen an sehr kalten Tagen dienen.

Gemäss erarbeitetem Enegiekonzept soll die Zweikesselanlage aus einem Holzpelletskessel mit einer Heizleistung von rund 250 kW und einem Oelheizkessel mit einer Heizleistung von rund 350 kW sowie aus einem ausreichend dimensionierten Heizungsspeicher bestehen.

Die Heizung wird auf folgende Auslegungsdaten konzipiert:

Holzpellets:	780'000 kWh/Jahr	(oder ca. 160 Tonnen/Jahr)
Heizoel:	90'000 kWh/Jahr	(oder ca. 9'000 Liter/Jahr)

Die Wärmeverteilung im Heizraum mit Verteiler/Sammler und die Heizungsarmaturen-Gruppe sowie Mess-, Steuer- und Regeltechnik sowie die Warmwasseraufbereitung für die Schulanlage sind ebenfalls zu erneuern.

Bei der Planung ist mitberücksichtigt, dass die Anforderungen der Luftreinhalteverordnung 2012 eingehalten werden; dies ist Bedingung für die Ausrichtung von öffentlichen Förderbeiträgen; diese werden voraussichtlich Fr. 36'000.– betragen. Der Emissionsgrenzwert für Feinstaub kann bei einer Holzpelletsfeuerung gemäss aktuellem Stand der Technik ohne zusätzliche Massnahmen eingehalten werden; die Montierung einer Zusatzausrüstung (z. Bsp. Metallgewebe-Feinstaubfilter für rund Fr. 60'000.–) mit welcher die Emissionswerte weiter gesenkt werden können, ist jederzeit und ohne bedeutenden Mehraufwand möglich.

Antrag:

Für die Erneuerung der Wärmeerzeugungslage für die Oberstufenschulanlage und andere sei ein (Brutto-) Kredit von Fr. 390'000.– zu bewilligen.

Thomas Kopp, Gemeinderat

Genehmigung der Kreditabrechnung für das folgende Projekt:

Ersatzbeschaffung des Mehrzweckfahrzeuges "Pony"

Vor einem Jahr hat die Gemeindeversammlung einem Kredit von Fr. 220'000.– zugestimmt, für die Beschaffung eines neuen Mehrzweckfahrzeuges, als Ersatz für das alte Pony.

Das neue Fahrzeug der Marke Holder konnte im letzten Winter bereits zum Pflügen, Schleudern und Salzen eingesetzt werden und hat sich dabei bestens bewährt. Auch als Wischmaschine erfüllt es die Anforderungen sehr gut und erweist sich durchwegs als ideales Fahrzeug für unsere Gemeinde.

Antrag:

Es sei die nachstehende Kreditabrechnung zu genehmigen:

Bewilligter Kredit	Fr.	220'000.00
Effektive Kosten	Fr.	<u>217'098.10</u>
Kreditunterschreitung	Fr.	<u>2'901.90</u>

Fritz Hurni, Gemeinderat

Eine Hilfe für Familien mit Kindern

Die Stiftung "Das Leben meistern" unterstützt Schweizer Familien mit 3 und mehr Kindern. Die finanzielle Hilfe beträgt Franken 100.– pro Kind und pro Monat. Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass das maximale Jahreseinkommen (Reineinkommen) nicht höher ist als Franken 60'000.– (Reineinkommen gemäss Details der Steuerveranlagung). Bei 4 Kindern beträgt das maximale Einkommen Franken 65'000.–, bei 5 Kindern Franken 70'000.– usw.

Wenn Sie das Angebot interessiert so laden wir Sie ein, wie folgt mit der Stiftung Kontakt aufzunehmen:

Stiftung "Das Leben meistern"
p. Adr. Jürg Bollmann
Chemin de la Fenetta 28
1752 Villars-sur-Glâne

Zusätzliche Informationen:
Tel.: 026 402 17 06
Fax.: 026 402 17 07
E-Mail: juerg.bollmann@hin.ch

Stiftung "Das Leben meistern"

Ausschreibungen für Kunstschaffende: Neu auch für zeitgenössische Musik

Wie jedes Jahr schreibt die Kulturabteilung der Stadt Thun Beiträge, Stipendien und Förderpreise für Kunstschaffende aus. Erstmals und vorerst einmalig werden auch zeitgenössische Instrumental- und Vokalwerke gefördert.

Beiträge an zeitgenössische Instrumental- und Vokalwerke

Die Kulturabteilung der Stadt Thun setzt einen neuen, vorerst einmaligen Förderakzent im Bereich der zeitgenössischen Musik. Damit sollen zeitgenössische Instrumental- und Vokalwerke – insbesondere Chorwerke – vermehrt zur Aufführung kommen. Insgesamt stehen Fr. 15'000.– für die Unterstützung von maximal zwei Projekten zur Verfügung, die bis spätestens Ende 2013 aufgeführt werden müssen. Die Projekteingaben werden von der Musikkommission beurteilt. Die hauptsächlichen Kriterien lauten: Qualität und Originalität der geplanten Werke, Qualität der geplanten Umsetzung, Bemühung um angemessene Kommunikation und Vermittlung des Projekts, überzeugendes Budget und Finanzierungsplan, lokale oder regionale Verankerung des Veranstalters.

Gefördert werden:

- Eigenständige Veranstaltungen zeitgenössischer Musik
- Projekte, die massgeblich zeitgenössische Musik in ihre Konzertprogramme integrieren

Die detaillierte Ausschreibung und die Gesuchsformulare sind auf www.thun.ch/kultur abrufbar.

Anmeldeschluss ist der 19. November 2010.

Beiträge für bildende Kunst und Musik

Einmal pro Jahr schreibt die Stadt Thun Gesuche für monografische Publikationen, Werkkataloge, CD-ROMs und Tonträgerproduktionen öffentlich aus. In der Spezialfinanzierung für kulturelle Zwecke sind dieses Jahr für monografische Publikationen, Werkkataloge oder CD-ROMs Fr. 5'000.– und für Tonträgerproduktionen Fr. 2'000.– reserviert. Beiträge an Projekte werden vergeben, wenn der thematische, geografische oder personelle Bezug zur Stadt Thun nachgewiesen ist. Eine Unterstützung ist abhängig von der Bedeutung und Qualität des Projekts sowie bei Tonträgerproduktionen von der gesicherten professionellen Distribution. Alle Eingaben werden der Kommission für bildende Kunst bzw. der Musikkommission zur fachlichen Stellungnahme vorgelegt. Bewerber/-innen werden bis spätestens Ende September über den definitiven Entscheid orientiert.

Anmeldung:

Bildende Künstler/-innen und Musiker/-innen können sich bei der Kulturabteilung der Stadt Thun unter Vermerk "Monografische Publikationen/Tonträgerproduktionen" bewerben.

Mit der Anmeldung einzureichen sind:

Deckblatt und Detailformular (Download auf www.thun.ch/kultur) in mehrfacher Ausführung: für monografische Publikationen/Werkkataloge/CD-ROMs 13-fach (1 Original plus 12 Kopien) und für Tonträgerproduktionen 10-fach (1 Original plus 9 Kopien).

Anmeldeschluss ist der 30. Juli 2010.

Kulturabteilung Stadt Thun

Förderung von Wärmedämmmassnahmen

Anfang 2010 starten Kantone und Bund das Gebäudeprogramm. Es löst den Klimarappen ab, dauert zehn Jahre und unterstützt in der Schweiz die energetische Sanierung von Gebäuden. Aus einer Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe stehen pro Jahr 200 Millionen Franken zur Verfügung.

Über 40 Prozent des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Umweltbelastung in der Schweiz fallen im Gebäudebereich an. Wer seine Liegenschaft zeitgemäss saniert, kann den Wärmebedarf und die damit verbundenen Emissionen merklich reduzieren. So profitieren Sie nicht nur von tieferen Heizkosten und mehr Wohnkomfort, sondern erhöhen auch den Marktwert Ihrer Liegenschaft. Zudem leisten Sie einen Beitrag zur Reduktion der Auslandsabhängigkeit.

Gegenüber dem Klimarappen sind die Hürden für einen Förderbeitrag deutlich tiefer und man hat länger Zeit für die Realisierung. Besonders beachtenswert ist, dass der Ausbau eines bisher kalten Dachraumes förderberechtigt ist.

Die Hauptkriterien für einen Förderbeitrag des Gebäudeprogramms

- Gefördert werden energetische Verbesserungen an der Gebäudehülle von Gebäuden, die vor dem Jahr 2000 erstellt wurden
- Der Förderbeitrag muss mindestens 1000 Franken betragen
- Nur beheizte Gebäudeteile sind förderberechtigt (Mindesttemperatur 16°C, Ausnahme: der Ausbau eines bisher unbeheizten Dachraumes ist förderberechtigt!)
- Beizug einer Fachperson nicht vorgeschrieben, wird jedoch im Falle eines Projektes mit mehr als reinem Fensterersatz empfohlen
- Bearbeitungszeit der Gesuche ca. 20 Arbeitstage
- Eine Förderzusage ist zwei Jahre ab Datum der Zusage gültig

Anforderungen an die Bauteile

- Fenster $U \leq 0.7 \text{ W/m}^2\text{K}$ (gute Dreifachverglasung), Glasabstandhalter aus Kunststoff oder Edelstahl
- Aussenwand/Dach $U \leq 0.2 \text{ W/m}^2\text{K}$ (12 bis 16 cm zusätzliche Wärmedämmung)
- Wand gegen unbeheizt $U \leq 0.25 \text{ W/m}^2\text{K}$ (8 bis 12 cm zusätzliche Wärmedämmung)

Beitragssätze

- Fenster 70 Franken pro m² Mauerlichtmass
- Aussenwand/Dach 40 Franken pro m² Bauteil
- Wand gegen unbeheizt 15 Franken pro m² Bauteil

Generell

Förderbeiträge müssen **immer vor Baubeginn** beantragt werden. Lassen Sie die Eingabe durch den Unternehmer oder die beigezogene Fachperson vorbereiten.

Ob Mehrfachförderungen zulässig sind, muss fallweise abgeklärt werden.

Im Energiebereich legen auch der Kanton Bern, einzelne Gemeinden und Branchenverbände Förderangebote auf. Informieren Sie sich.

Internet

www.dasgebäudeprogramm.ch Information, Wegleitung und Beitragsgesuch

www.bve.be.ch/aeu Amt für Umweltkoordination und Energie Kanton Bern

www.energiefranken.ch Suche nach Postleitzahl - So einfach gelangen Sie zu Förderbeiträgen

Sie möchten sich beraten lassen?

Regionale Energieberatung, Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
Industriestrasse 6, 3607 Thun, Telefon 033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Ferienwohnungs-Vermieter-Abend vom 18. Mai 2010

Sind Ihre Kinder ausgeflogen? Haben Sie einen Hausteil, den Sie selbst nicht mehr bewohnen und Interesse an einem Nebeneinkommen?

Werden Sie zum neuen Gastgeber / zur neuen Gastgeberin für unsere Feriengäste in Aeschi! Gerade in der Sommer-Hauptsaison (Juli und August) haben wir nicht genügend Ferienwohnungen, um der Nachfrage unserer Gäste nachzukommen. Gefragt sind primär eher grössere Wohnungen ab 4 Betten.

Nehmen Sie ganz unverbindlich teil am

**Ferienwohnungs-Vermieter-Abend von Aeschi Tourismus
am Dienstag, 18. Mai 2010, 19.30 Uhr im Hotel Aeschipark**

Frühlingsaktion am Thunersee (bis 31. Mai 2010)

Drei aus vier für 50 Franken! Wählen Sie von vier attraktiven Angeboten drei aus, zum Aktionspreis von nur Fr. 50.–. Eine Retourfahrt aufs Niederhorn, den Niesen, das Stockhorn und eine Tageskarte 2. Klasse für den Thuner- und Brienersee. Das Billet ist vom 1. bis 31. Mai gültig und kann an drei beliebigen Tagen genutzt werden. Kinder in Begleitung der Eltern oder Grosseltern fahren gratis. Zusätzlich erhalten Sie einen Gutschein für die St. Beatus-Höhlen.

Die Frühlingsaktion erhalten Sie im Büro von Aeschi Tourismus.

Aeschiner machen Werbung für Aeschi

Machen Sie mit und werden Sie zum Werbeträger / zur Werbeträgerin für den schönsten Ort im Berner Oberland! Unsere **Aeschi-T-Shirts** gibt es in verschiedenen Grössen für Frauen und Männer (Fr. 25.–) oder Kinder (Fr. 22.–). Ihre Einkäufe tragen Sie am besten mit einer **Aeschi-Stofftasche** zum Preis von Fr. 3.00 / Stück nach Hause.

Die T-Shirts und Stofftaschen erhalten Sie im Büro von Aeschi Tourismus.

WM-Village Aeschi 2010

Erleben Sie die Fussballweltmeisterschaft vom 11. Juni bis 11. Juli im Festzelt auf der Gemeinderasse! Dank dem Ski-Club Aeschi kommen Sie in den Genuss der Live-Übertragungen. Detaillierte Informationen folgen.

Massage- und Wellness-Spezialangebote im Hallenbad Aeschi

Bis zum 1. Juli 2010 dürfen Sie jede Massage einmalig zum Spezialpreis von Fr. 39.– ausprobieren!

Neu sind auch die Verwöhn-Wellnesspakete:

Wellnesspaket "Mini" (Fr. 85.–):

Eintritt ins Hallenbad und in den Wellnessbereich + Peeling nach Wahl + 30 Minuten Massage (nach Verfügbarkeit).

Wellnesspaket "Deluxe" (Fr. 155.–):

Eintritt ins Hallenbad und in den Wellnessbereich + 45 Minuten Aqua Training + Peeling nach Wahl + 55 Minuten Massage (nach Verfügbarkeit).

Suldtalbus: Verkehrsperiode 2010

Der Suldtalbus verkehrt **samstags und sonntags vom 10. Juli bis 10. Oktober** auf der Strecke Aeschiried – Suld (Restaurant Pochtenfall) gemäss untenstehendem Fahrplan. Aeschi Tourismus dankt allen Sponsoren, welche ermöglichen, dass die Kurse gefahren werden können.



Aeschi Tourismus
Tel. 033 654 14 24
info@aeschi-tourismus.ch
www.aeschi-tourismus

Ermöglicht durch:



**Restaurant Pochtenfall, Suld
und private Sponsoren**



PostAuto Schweiz AG
Tel. 058 454 60 21
spiez@postauto.ch

Fahrplan 2010

Aeschiried - Suld

gültig nur Samstag und Sonntag
vom 10. Juli bis 10. Oktober 2010

Spiez, Bahnhof	ab	10.35	12.35	15.35
Aeschi b. Spiez, Post	ab	10.44	12.48	15.48
Aeschiried, Schulhaus	an	10.51*	12.55*	15.55*
Aeschiried, Schulhaus	ab	11.00	13.00	16.20
Unterallmi	ab	11.01	13.01	16.21
Staldeweid	ab	11.02	13.02	16.22
Fuchsgraben	ab	11.04	13.04	16.24
Suld	an	11.20	13.20	16.40
Suld	ab	11.20	13.20	16.40
Fuchsgraben	ab	11.23	13.23	16.43
Staldeweid	ab	11.24	13.24	16.44
Unterallmi	ab	11.26	13.26	16.46
Aeschiried, Schulhaus	an	11.38	13.38	16.58*
Aeschiried, Schulhaus	ab	11.38	13.38	16.59
Aeschi b. Spiez, Post	an	11.45*	13.45*	17.06
Aeschi b. Spiez, Post	ab	12.02	14.06	17.06
Spiez, Bahnhof	an	12.19	14.19	17.19

* umsteigen

Informationen: Aeschi Tourismus, Tel. 033 654 14 24

Für Gruppen ab 10 Personen ist eine Reservation erforderlich:
Tel. 058 448 20 08

Preise für einfache Fahrt: Erwachsene 5.00
Kinder 3.00

Alle Pauschalfahrtausweise wie GA, Halbtax, Tageskarte, FVP, Verbundabos, Juniorkarte, etc. sind auf der Strecke Aeschiried - Suld nicht gültig

Aeschi Tourismus

Aeschi hat wieder einen Grossrat!

28 Jahre nach Hans von Känel-Rüegsegger hat Aeschi wieder einen Grossrat. Darüber freuen wir uns sehr.



Wir gratulieren unserem ehemaligen Obmann Christoph Berger zu seiner erfolgreichen Wahl in den Grossen Rat und danken ihm herzlich, dass er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Als Zeichen der Wertschätzung möchten wir Christoph Berger am Abend nach seiner Vereidigung in Bern einen Empfang in Aeschi bereiten.

Einladung

Die Bevölkerung von Aeschi ist hiermit herzlich zu diesem Empfang eingeladen:

Dienstag, 1. Juni 2010, 20.00 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

*Der Gemeinderat
Die Ortsparteien SVP und FDP*